

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. März 1963

8 III C3
Bücher
Lieber Dr. Birgin, -

neuerdings ärgerliche Nachricht: Herr Freund teilt mir mit, dass die Fahnen von Jahrgang 1937 nicht, wie angedroht, "Mitte dieser Woche" sondern frühestens zum Wochenende fertig sein werden. Vor Mitte nächster Woche (also um den 13. oder 14) darf ich die Drucksache also nicht erwarten, gehe in der Folge sofort ans "Besternen" und werde im besten Falle am 17. imstande sein, Ihnen Ihr Exemplar zu schicken. Inzwischen hat der Verlag bereits zwei weitere druckreife Jahrgänge erhalten und erhält alles Uebrige in raschem Nacheinander. Mitgeteilt habe ich nach Frankfurt bereits, dass wir imstande hätten sein müssen, am 15. März mit den Anmerkungen zu beginnen, wenn wir am 15. Mai liefern sollten. Dass in der dortigen Druckerei die Grippe umgeht, ist in meinen Augen keine Entschuldigung. Hätte Hermann Fischer, der natürlich die ganze Zeit verreist war, mit einigem Druck gearbeitet, so wären die knappen 40 Seitchen des ersten Jahrganges - Grippe hin, Grippe her - sofort abgesetzt worden. Soviel hievon.

Ein weiteres Kapitelchen betrifft Fräulein Ida Herz und Ihren geplanten Besuch in London. Da wäre zunächst darauf hinzuweisen, dass Fräulein Herz, eine treue Seele, ihre Freundschaft mit T. M. nicht ganz legitimer Weise zum Zentrum ihres Lebens gemacht und sie gewissermassen mythologisiert. Eine wirkliche Freundschaft hat nie bestanden. Auf Grund ihrer zähen Anhänglichkeit und meines Vaters Unfähigkeit, sich einer Verehrung zu entziehen, selbst wenn sie gelegentlich recht lästig war und ihm keine Früchte trug, ist Fräulein Herz de facto im Besitz der grössten Brief-Collection, von der wir wissen. Natürlich schrieb sie ihm weit häufiger als er ihr. Dennoch sind im Lauf der Jahrzehnte diese über 400 Briefe an Sie abgegangen. Dass in den Auswahlbänden von den Herz-Briefen nur sehr wenige figurieren, liegt daran, dass genau diese Sammlung eine Häufung von Zweit- und Drittversionen enthält. Einer kurzen persönlichen Anrede folgen in der Regel Erzählungen, Gedanken, Anmerkungen, die beinahe wörtlich aus Briefen an andere, dem Verfasser näher stehende Personen stammen. Wie ich Ihnen neulich schon erklärte, hat mein Vater natürlich niemals aus seinen eigenen Briefen "abgeschrieben". Wohl aber hat er, je weiter der Bogen seiner Korrespondenz sich spannte, desto häufiger brieflich Dinge gesagt, die ihm eben im Sinn lagen, und deren Formulierung ihm bereits fest stand. Dies nur zu Ihrer Orientierung und nicht etwa, damit Sie Fräulein Herz bereits jetzt auf die spärliche Verwendung ihrer Schätze in den Briefbänden hinweisen. Bitten aber, möchte ich, dass Sie, Fräulein Herz gegenüber, die so grosse Anzahl von Agnes E. Meyer-Briefen unerwähnt lassen.

Auf möglichst bald also, und wie immer die herzlichsten Grüsse

Ihrer

Handwritten signature: *W. B.*